

Die Informationsbroschüre zum Thema „Grüne Hausnummer“ erhalten Sie bei:

Kreisverwaltung Mainz-Bingen
Umwelt- und Energieberatungszentrum (UEBZ)
Georg – Rückert - Straße 11
55218 Ingelheim
Fax: 06132 / 787 23 99
E-Mail: umweltberatung@mainz-bingen.de

oder

Stadt Mainz
Umweltamt
Geschwister- Scholl - Straße 4
55131 Mainz
Fax: 06131 / 12 25 55
E-Mail: umweltinformation@stadt.mainz.de

Bitte senden Sie mir die Informationsbroschüre „Die Grüne Hausnummer“ zu:

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Wasser – Elixier des Lebens

Wasser ist zum einen Lebensraum, zum anderen Lebensmittel von zentraler Bedeutung. Trinkwasser ist ein knappes Gut.

Der Verbrauch von Trinkwasser lässt sich etwa durch die Nutzung von Regenwasser und durch einen sparsamen Umgang leicht minimieren.



Grüne Oase

In Siedlungsgebieten ist „Natur“ meist auf Pflanzkübel, Straßenbegleitgrün, Parks und Gärten reduziert. Deshalb können Hausbesitzer durch naturnahe Gestaltung ihrer Gärten eine Oase für die heimische Tier- und Pflanzenwelt schaffen.



Nicht nur für Wohnhäuser

Die „Grüne Hausnummer“ wird nicht nur an private Hausbesitzer, sondern auch an Betriebe und öffentliche Einrichtungen verliehen.

Gerade hier kommt dieser Auszeichnung eine besondere Bedeutung zu. Betriebe und öffentliche Einrichtungen erfüllen mit umweltfreundlichen Gebäuden eine Vorbildfunktion.

Zudem bietet die „Grüne Hausnummer“ für Firmen einen Imagegewinn. Sie signalisiert den Kunden: „Umweltschutz wird in diesem Betrieb groß geschrieben und wirklich konsequent umgesetzt“.



Eine Zertifizierung nach EMAS / EMAS II oder Ökoprotit[®] Mainz wird bei der Vergabe der „Grünen Hausnummer“ berücksichtigt.



Auszeichnung für umweltfreundliches Bauen und Wohnen



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

eine der großen Anforderungen und Herausforderungen unserer Zeit ist es, unser Handeln am Prinzip der Nachhaltigkeit auszurichten. Unsere Wohnhäuser sind nicht für kurzfristigen Konsum, sondern als dauerhafte Bauwerke für 50 oder 100 Jahre oder noch längere Zeiträume errichtet. Energiesparendes Bauen und Sanieren, der Einsatz von ressourcenschonenden Materialien und Techniken sowie naturnahe Gartengestaltung weisen also in die richtige Richtung zu einer nachhaltigen Entwicklung. Mit dem Projekt „Die grüne Hausnummer“ wollen wir daher gute Beispiele für nachhaltiges Bauen festhalten und für die Öffentlichkeit sichtbar machen. Gute Beispiele sind Anschauungsobjekte und Vorbilder, sie geben Mut und bieten Anreize zum Selbermachen. Das Engagement eines jeden Einzelnen ist ausschlaggebend, um unsere Ziele hinsichtlich des Klima- und Naturschutzes zu erreichen.

Wir danken der Umweltschutzbeauftragten des Landkreises Mainz-Bingen, Ruth Wagner-Schmitt, dass sie die Initiative zu diesem Projekt ergriffen hat, das von Stadt und Landkreis gemeinsam betreut wird.

Machen Sie mit bei unserer Aktion, zeigen Sie sich mit der grünen Hausnummer als umweltbewusster Haushalt bzw. Betrieb!

Claus Schick
Landrat Landkreis
Mainz-Bingen

Jens Beutel
Oberbürgermeister
Stadt Mainz

Die Grüne Hausnummer, was ist das?

Die „Grüne Hausnummer“ ist eine Auszeichnung für umweltfreundliches Bauen und Wohnen. Sie wird vom Landkreis Mainz-Bingen und der Stadt Mainz vergeben.

Die Bewertung der Häuser erfolgt nach einem Punktesystem, welches in die Bereiche Haus, Strom, Heizung, Wasser und Grundstücksgestaltung unterteilt ist. Dabei muss das Haus nicht in jedem Bereich optimal sein, sondern es sind ganz verschiedene Kombinationen möglich.

Wer kann sich bewerben?

Jeder Hausbesitzer aus dem Landkreis Mainz-Bingen und der Stadt Mainz kann sich um die „Grüne Hausnummer“ bewerben.

Wie bewerbe ich mich?

Mit dem anhängenden Abschnitt können Sie eine Informationsbroschüre anfordern, der ein Bewerbungsbogen beiliegt. Die Teilnahme ist kostenlos. Jährlich am 30. Juli ist Bewerbungsschluss.

Wie wird die „Grüne Hausnummer“ verliehen?

Bei der öffentlichen Vergabe der „Grünen Hausnummer“ wird dem Hausbesitzer eine Urkunde sowie die individuelle „Grüne Hausnummer“ überreicht.

Der Stoff aus dem die Häuser sind

Schon bei der Auswahl des Baumaterials sollte man an die Umwelt denken. Nachwachsende und natürliche Baustoffe wie Holz oder Lehm sind in dieser Hinsicht optimal. Die Verwendung dieser Baustoffe ist aber nicht nur für die Umwelt, sondern auch für die Bewohner des Hauses von großem Vorteil: Naturmaterialien fördern den Austausch von Luft und Feuchtigkeit und schaffen so ein gesundes Raumklima.



Natürliche und nachwachsende Rohstoffe bieten grundsätzlich viele Vorteile:

- durch einfache Be- und Verarbeitung verbrauchen sie wenig Energie und helfen so, fossile Rohstoffe einzusparen
- sie sind schadstofffrei
- entstehender Abfall lässt sich problemlos verwerten
- pflanzliche Materialien binden bei Ihrem Wachstum CO₂, bei einer Verwendung als Baustoff ist dieses über Jahre fixiert

Immer mit dem Strom?

Ohne Strom läuft heute gar nichts mehr. Aber woher kommt der Strom eigentlich?

Strom ist Energie und wird über die Nutzung verschiedener Energieträger gewonnen. Durch die Verbrennung von Kohle oder anderen fossilen Energieträgern wird CO₂ frei, welches den Treibhauseffekt in der Atmosphäre verstärkt. Hinzu kommt, dass die Vorräte langsam zur Neige gehen.

Wesentlich umweltfreundlicher ist dagegen die Nutzung regenerativer Energieträger wie Sonne, Wasser, Wind oder Biomasse, die sich ständig selbst erneuern.

Aber der umweltfreundlichste Strom ist immer noch der, der gar nicht verbraucht wird. Deshalb ist es wichtig, den Verbrauch möglichst gering zu halten.

Energiefresser Heizung

Die Heizung verschlingt rund 75 % der in den Haushalten verbrauchten Energie. Das muss nicht sein: Es gibt eine Reihe von Maßnahmen, mit deren Hilfe man den Verbrauch an Heizmitteln minimieren kann. Damit hilft man die Umwelt zu schützen und spart gleichzeitig Heizkosten.

Das Passivhaus ist in dieser Hinsicht ein Musterbeispiel. Es handelt sich dabei um einen Baustandard, bei dem die Wärme der Sonne bzw. die Wärme von Geräten und Bewohnern zu Heizzwecken optimal genutzt wird. Eine zentrale Heizanlage wird dadurch überflüssig.

Aber auch mit einer zentralen Heizanlage kann jeder dank moderner Technologien energiesparend heizen.